

Vollantrag auf Einrichtung eines LOEWE-Schwerpunktes an der Justus-Liebig-Universität Gießen (Federführung)  
 „AmbiProbe – Massenspektrometrische *in-situ*-Analytik für die Problembereiche Gesundheit, Umwelt, Klima und Sicherheit“

# Projekte (E,F,G): Kordination, Kommunikation und Graduiertenförderung

## Die Organisationsstruktur des AmbiProbe Schwerpunktes

Projektleiter: Bernd Commerscheidt<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Institut für Anorganische und Analytische Chemie, Justus-Liebig-Universität Gießen

### Zusammenfassung

#### Ziele:

E: Kompetenzzentrum: erzielte Ergebnisse bündeln, aufbereiten, verbreiten und verwerten

F: Graduiertenförderung: vorhandene Strukturen der Graduiertenausbildung der Justus-Liebig-Universität mit den Aktivitäten des LOEWE-Schwerpunktes verzahnen und in existierende fachwissenschaftliche Potenziale einbinden

G: Geschäftsführung: Vernetzung universitätsinterner und regionaler Kooperationen

#### Verknüpfung mit anderen Schwerpunkt-Projekten:

Der Bereiche ist mit allen anderen Teilbereichen verknüpft

### Kompetenzzentrum

Das Kompetenzzentrum repräsentiert den Schwerpunkt auf wissenschaftlicher Ebene nach innen und außen. Es hat die Aufgabe, die erzielten Ergebnisse zu bündeln, aufzubereiten, zu verbreiten und zu verwerten. Hier werden Kontakte zu Industriepartnern und zu Förderinstitutionen weiterentwickelt. Es bildet eine Plattform für die gegenseitige Verfügbarmachung von Zwischenergebnissen, Erkenntnissen und Daten für die Mitglieder des Schwerpunktes, sowie für die Darstellung und Offerierung von Kompetenzen des Verbundes gegenüber relevanten Firmen. Daneben werden hier die Ergebnisse gebündelt und zukünftige Drittmittelprojekte angebahnt. Für die Beantragung eines DFG-Sonderforschungsbereiches oder eines Exzellenzclusters werden im Projektverlauf die notwendigen Vorbereitungen getroffen und Strategien entwickelt. Diese werden in regelmäßigen Abständen in einem internen Workshop des Schwerpunktes diskutiert und verfeinert. Das Kompetenzzentrum wird gemeinschaftlich von den Projektleitern der Einzelprojekte betrieben und vom Geschäftsführer des Schwerpunktes koordiniert.

Arbeitspaket 1: Aufbau einer Intranet- und einer Internet-Plattform des Schwerpunktes

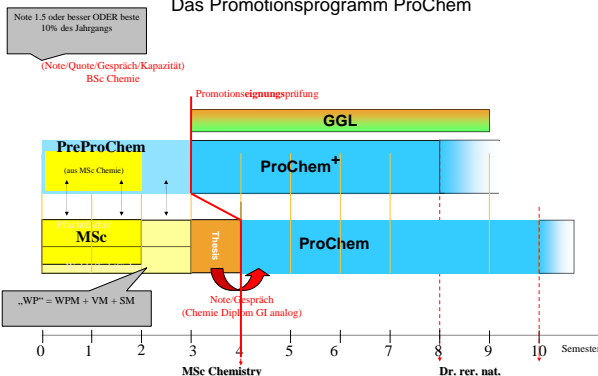
Arbeitspaket 2: Durchführung von Strategie-Workshops des Schwerpunktes  
 LOEWE-Schwerpunktantrag „AmbiProbe“ JLU Gießen

Arbeitspaket 3: Aufbereitung der Ergebnisse für eine zielgerichtete Außendarstellung

### Graduiertenförderung

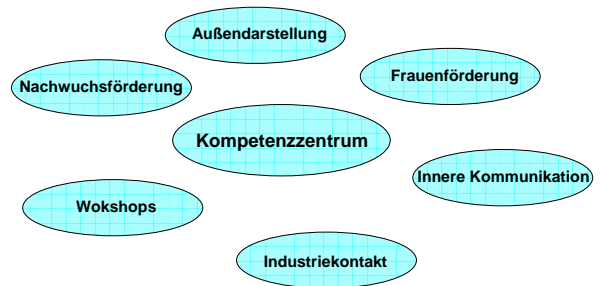


Das Promotionsprogramm ProChem



### Einleitung

Der beantragte Hochtechnologieforschungsschwerpunkt bündelt Kompetenz aus sehr unterschiedlichen Fachrichtungen. Die Vernetzung der Projektgruppen des Schwerpunktes, sowie der an der Justus-Liebig-Universität bereits existierenden Strukturen mit externen hochrangigen Arbeitsgruppen unterstützt die interne Vernetzung. Es wurde darauf geachtet, Redundanzen zu vermeiden und Synergien auszunutzen. Die Ergebnisse werden in enger Zusammenarbeit mit der Transferstelle der JLU, der TransMIT GmbH verwertet. Desweiteren wird mittelfristig die Gründung eines spin-off-Unternehmens angestrebt, das eine direkte Verwertung der Ergebnisse des Forschungsschwerpunktes ermöglichen wird. Mehrere international operierende Firmen haben hierzu bereit Interessenbekundungen abgegeben. Der LOEWE-Schwerpunkt wird darüber hinaus Wissensvermittlung und zum Praxistraining für Wissenschaftler aus Industrie und Hochschule beitragen. In der Tagungsstätte der Justus-Liebig-Universität, Schloss Rauschholzhäuser sollen dazu regelmäßige Seminare und Praxisübungen zur angewandten Analytischen Chemie angeboten werden.



Einen zentralen Bestandteil des wissenschaftlichen Konzeptes und der Zielsetzung des beantragten LOEWE-Schwerpunktes bildet die nachhaltige Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Optimale Promotionsbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs des LOEWE-Schwerpunktes werden durch ein neues strukturiertes Promotionsprogramm „ProChem“ des Fachgebietes Chemie der Justus-Liebig-Universität und die zielgruppenspezifischen Angebote der „Gießener Graduate School for the Life Sciences“ (GGL) ermöglicht, mit der der LOEWE-Schwerpunkt personell und strukturell eng vernetzt ist. Zentrale Ziele der GGL sind: der Aufbau eines interdisziplinären, präzise strukturierten Programms gemeinsam für alle lebenswissenschaftlichen Disziplinen mit Ausrichtung auf die etablierten Schwerpunkte der wissenschaftlichen Exzellenz in Gießen, nämlich auf die Themen Biologische Chemie und Molekularbiologie, Synthetische Moleküle und Materialien, Molekulare Krankheitsmechanismen, Infektion und Immunität, Ernährung und Umwelt. Durch die Veranstaltungen des Career Service mit außeruniversitären Institutionen (wie Bundesagentur für Arbeit, KMU und Großunternehmen, MLP Finanzdienstleister etc.) werden die Berufsaussichten des wissenschaftlichen Nachwuchses sowohl innerhalb als auch außerhalb der Hochschule deutlich erhöht. Für die Ausbildung von Nachwuchswissenschaftlern werden über die GGL zusätzliche Doktorandenstipendien beantragt, die mit den inhaltlichen Teilbereichen und Projekten des AmbiProbe-Schwerpunktes verknüpft sind und der GGL als bestehender Exzellenzeinrichtung curricular und administrativ zugeordnet werden. Forschungsschwerpunktes AmbiProbe in beide Richtungen substantiell unterstützen. Die Rekrutierungsstrategien für Doktoranden/innen und Postdoktoranden/innen orientieren sich an den in der GGL und den Gießener Graduiertenkollegs bewährten zweistufigen Auswahlverfahren mit Exposés, Gutachten und Vorstellungsgesprächen vor einer Auswahlkommission.

### Geschäftsführung

Der beantragte LOEWE-Schwerpunkt benötigt für eine effiziente Vernetzung eine eigene wissenschaftliche-administrative Geschäftsführung, durch die auch universitätsinterne und regionale Kooperationen gewährleistet und Transfer-Angebote zugänglich gemacht werden. Die Administration des beantragten LOEWE-Schwerpunktes beinhaltet im Wesentlichen:

- Koordination des Berichtswesens der Einzelprojekte und Meilensteinplanung
- Finanzielle Koordination der Mittelflüsse, Beschaffungsmaßnahmen und Personalplanungen
- Organisation von Bereichs-Workshops und Meilenstein-Tagungen
- Koordination von Publikationen und Außendarstellung des Schwerpunktes
- Koordination der Verzahnung von AmbiProbe und GGL
- Personalressourcenplanung für die Schwerpunkt-Technikerstellen

	Projektphase 1		Projektphase 2		Projektphase 3	
Phase	I/10 – VI/10	VII/10 – XII/10	I/11 – VI/11	VII/11 – XII/11	I/12 – VI/12	VII/12 – XII/12
	Konstituierung der Organisations- und Verwaltungsstrukturen	Projektbereichs-Workshops	1. Meilenstein-Tagung	Projektbereichs-Workshops	2. Meilenstein-Tagung	Abschluss-Tagung
Ziele	Teilprojekt-Workshops		Teilprojekt-Workshops		Planungsworkshops für Folgeantrag	
	Regelmäßige Doktoranden-Kolloquien und Literaturseminare in Kooperation mit dem GGL		Einbindung weiterer Drittmittelvorhaben			
	Einbindung weiterer Drittmittelvorhaben		Flankierende Drittmittelakquisition, ausgerichtet auf Fortsetzungsoptionen			